

Newsletter 2/2014

StarKids Foundation

Kaum sind Auffahrt und Pfingsten vorüber, so stehen bereits die Sommerferien vor der Tür. Ein guter Moment, für einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Monate.

Auf Bali hat in diesem Zeitraum das Galungan Fest stattgefunden. Galungan ist der Auftakt zu einem 10tägigen Hindufest. Indrayani hat für uns den Morgen dieses Feiertages dokumentiert:



In der Nacht noch werden die Häuser gereinigt. Nach dem frühen Frühstück kleidet man sich in die traditionellen Festgewänder und begibt sich zum Familienschrein.



Die Leiterin Indrayani legt grossen Wert darauf, dass alle Kinder die wichtigen Zeremonien und Rituale erfahren können.



Jene Kinder, die noch Verwandte haben, begehen das Fest mit den Verwandten. Jedes Kind wird anlässlich des Galungan zu seinen Verwandten gefahren.

Kinder ohne Verwandte nehmen an der Zeremonie im Tempel von Indrayanis Familie teil.

Projekt: SURYA INDRA, Bali, Indonesien
Betreute Kinder: total 66

Kinderheim Surya Indra:
 Betreute Kinder: 14



Die ersten Monate des Jahres hat ein zweifacher Wechsel geprägt. Das älteste Mädchen Kadek Suparmi (17) hat geheiratet und ist in die Familie ihres Mannes gezogen. Indrayani, die Leiterin, hat diesen Entscheid sehr bedauert. Zumal Kadek zu den ersten drei Kindern gehörte, die Indrayani in ihr Heim aufgenommen hat. Indrayani versucht die Mädchen dazu anzuhalten, dass sie die Schule beenden und einen Beruf erlernen.

Der traditionelle Weg jedoch sieht vor, dass die Mädchen jung heiraten, um danach in der Familie des Mannes mitzuarbeiten. Wir stellen immer wieder fest, dass der Wunsch der Mädchen nach einer eigenen Familie sehr ausgeprägt ist: Sie wünschen sich über alles ihre eigene kleine Familie. Wir hoffen, dass Suparmis Träume in Erfüllung gehen und wünschen Ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Gleichzeitig ist Kadek Surya (9 Monate) ins Heim gekommen. Seine Eltern sind geschieden. Die Mutter hat einen neuen Mann geheiratet, in dessen Familie der kleine Junge nicht willkommen ist. So ist er bei seinem Vater, einem Trinker, geblieben. Dieser hat das Kind stark vernachlässigt und oft alleine gelassen. Die Grosseltern haben auf die schwierige Situation des Babys aufmerksam gemacht und um Hilfe gebeten. Seit einigen Wochen ist der Kleine nun im Heim Surya Indra aufgenommen und wird von seinen Heimgeschwistern aufs Äusserste verhätschelt.



Desawan Orphanage
 Betreute Kinder: 38

Die Kinder sind wohlauf und alles verläuft im normalen Rahmen. Sie haben ebenfalls Zuwachs bekommen. Allerdings handelt es sich dabei um vierbeinigen Zuwachs. In Kürze werden wir, so darf man vermuten, das Heim als Bauernhofheim umbenennen können. Spass beiseite: Die Haltung von Tieren ist für die Kinder eine gute Gelegenheit, sich Landwirtschaftliches Wissen und Fertigkeiten anzueignen. Gerade auf dem Lande werden sicher einige dieser Kinder später in der Landwirtschaft arbeiten.



Tirta Shanti

Betreute Kinder: 14

Auch in diesem Projekt sind die ersten Monate des Jahres ohne grosse Veränderungen vergangen.

Selfiani hat ihren Grossvater verloren. Er starb an akutem Astma. Zur Zeit hat sie bei andern Verwandten ein Zuhause gefunden. Doch sind auch diese bitter arm und Selfiani, ist dankbar, dass sie mit der Unterstützung durch Tirta Shanti weiterhin zur Schule gehen kann. Sie erzählt Indrayani immer wieder, wie sehr sie lange Zeit ihre Freundinnen beneidet hatte, wenn diese jeden Morgen zur Schule gehen konnten.



Gede Sumadi ist ein zurückhaltender scheuer Junge, der bei seinem Grossvater lebt. Indrayani hat ihn sehr oft traurig und bedrückt erlebt. Der Tod seiner Eltern hat ihm sehr zu schaffen gemacht. Umso mehr hat sie sich gefreut, als sie anlässlich ihres letzten Besuchs einen konzentrierten fröhlichen Jungen angetroffen hat. Er war gerade dabei einen filigranen Drachen zu bauen; seine neue Leidenschaft. Mit dem Drachen will er an einem Wettfliegen teilnehmen. Indrayani hat berührt erzählt, dass sie ihn noch nie so gelöst erlebt hat.



Projekt: NG' IYA, Mombasa, Kenya

Betreute Kinder: 13

Aus unserem Heim in Kenya gibt es leider nicht nur Erfreuliches zu berichten. Seit dem Frühjahr haben verschiedene Erkrankungswellen die Bewohner sehr beschäftigt.

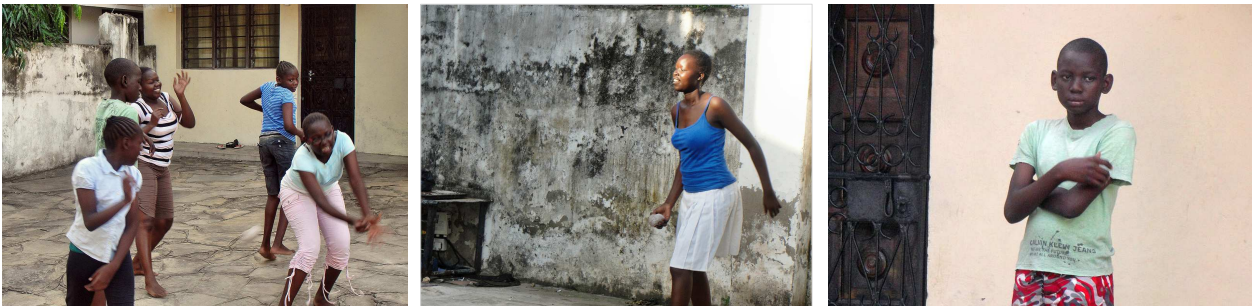
Ein typhoides Fieber hat im März nahezu die ganze Familie erfasst. Die meisten Kinder haben sich gut davon erholt. Ian jedoch hatte einen starken Rückfall erlitten und musste für einige Tage ins Spital. Inzwischen hat er sich wieder erholt.



Auch Angeline war betroffen. Sie ist Ende April kollabiert und musste ebenfalls hospitalisiert werden. Eine Kombination aus Bluthochdruck, Malaria und Infektionen hatte ihr Immunsystem massiv geschwächt. Inzwischen erholt sie sich zu Hause. Glücklicherweise ist ihre erwachsene Tochter Florence eingesprungen und managt den Haushalt und die Kinder bis zur Genesung von Angeline. Vielen herzlichen Dank Florence für deinen Einsatz!



Erfreuliches gab es zunächst von Sharon zu berichten. Die neue HIV Therapie, die sie erhält erzielte gute Erfolge. Sie hatte wieder einige Kilo zugenommen und war oft fröhlich. Angeline berichtete, dass es sie sehr freut, wenn sie Sharon zufrieden und lachend sieht. Auch in der Schule waren die Lehrer sehr angetan von ihren Leistungen. Sharon hatte sich im letzten halben Jahr enorm verbessert. Leider haben wir vor einigen Tagen erfahren, dass sie sich eine erneute heftige Infektion zugezogen hat. Wir hoffen nun, dass die Antibiotika anschlagen und sie schnell wieder gesund wird.



Den anderen Kindern geht es aber gut, so hat uns Florence heute versichert. Wir freuen uns darauf, wenn wir hoffentlich bald wieder ‚schönere‘ News aus Mombasa zu erzählen haben.

Ausblick

Im nächsten Newsletter werden wir uns dem Thema Schule und Ausbildung zuwenden und Ihnen einen Einblick in die unterschiedlichen Schulalltage in unseren Heimen geben.

Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie wie immer auch auf unserer Webseite www.starkids-foundation.ch.